

Bilanzierung von Versicherungsverträgen mit SAP Lösungen

Hans Peter Hochradl
Deloitte Consulting GmbH

Volker Mohr
SAP AG



Deloitte.

Agenda

- Herausforderungen im Finanzbereich
- IFRS 4 Phase II – neuer Standard für Versicherungsverträge
- IT Architekturanforderungen
- SAP Insurance Analyzer
- Kundenbeispiel
- Zusätzliche Partner Angebote
- Zwei starke Lösungspartner



Die (deutsche) Versicherungswirtschaft steht in den nächsten Jahren vor einer Reihe von Herausforderungen im Finanzberichtswesen

	2012	2013	2014	2015	2016
IFRS 4 Versicherungsverträge – Phase II	Neuer IFRS-Standard für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen				
IFRS 9 Finanzinstrumente	Neuer IFRS-Standard für die Bewertung von Finanzinstrumenten				
Weitere IFRS, z.B. 10, 11, 12, ...					
Solvency II	Solvabilitätsvorschriften für die Eigenmittelausstattung				
FATCA	US-Steuer-Reporting von ausländischen Finanzinstitutionen				
Andere, z.B. E-Bilanz, FinRep / CoRep					



Herausforderungen für die CxO's

Fachliche Herausforderungen

CFO

- Massive Änderung des Finanzreportings / Kommunikation
- Auswirkungen auf Bilanz und GuV; Portfoliozuschnitt
- Einbettung in Finance Transformations-Initiativen
- Moving Target - noch nicht final definierter IFRS 4-II-Standard

Übergreifend (CFO | CRO & Aktuare)

- Wiederverwendung bestehender Modelle/Kalkulationen
- Begrenzte Erfahrungswerte im Markt

Projektbezogene Herausforderungen

CIO

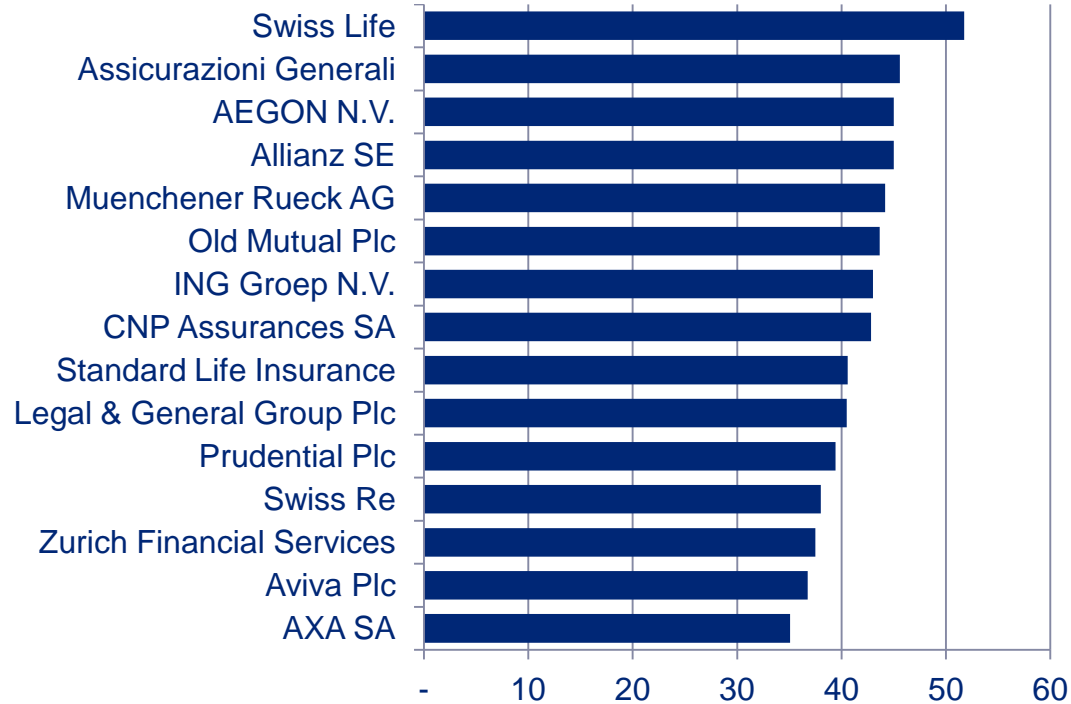
- Limitierte Entwicklungskapazitäten
- Enger Zeitrahmen und erhebliche Abhängigkeiten
- Risiko von Synergieverlust durch Implementierung von Speziallösungen

Übergreifend (CFO | CRO | CxO's)

- Kosten und Budgets – Geschäftsplan
- Knappe interne Ressourcen
- Mangelnde Verfügbarkeit qualifizierter externer Unterstützung

Eine weitere Herausforderung liegt in den engen Fristen für Quartals- u. Jahresabschlüsse trotz zunehmender IFRS-Anforderungen

Durchschnittlicher Zeitbedarf aktuell



Quartalsberichte – Durchschnittliche Dauer bis zur Veröffentlichung [Tage]



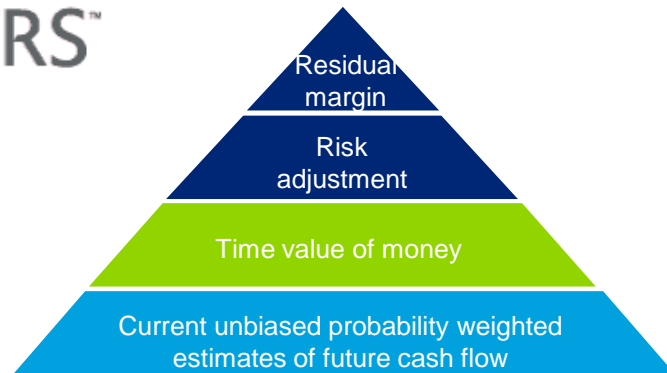
Bevorstehende zusätzliche Anforderungen

- Erweiterte Offenlegungspflichten müssen umgesetzt werden
- Zusätzliche Kalkulationen im Abschlussprozess
- Verarbeitung zusätzlicher Informationen und nachvollziehbare, auditierbare Ablage
- Höherer Abstimmungsaufwand
- Steigende Anforderungen an die Fachbereiche bis hin zu täglichen Rohbilanz- / GuV-Auswertungen
- Daraus abgeleitete Herausforderungen und Risiken:
 - Diskrepanz zwischen ext. und int. Reporting
 - Inhärentes Risiko zusätzlicher Excel Sheets
 - Fokus auf Erfüllung der Reportingpflichten statt Business Partnering für Geschäftsbereiche

- **Keine Verlängerung der Fristen zur Berichtsveröffentlichung**
- **Investitionsschutz für bzw. Re-Fokussierung auf Fast-Close-Prozesse**

Der neue IFRS 4-Standard für Versicherungsverträge wird durch den Fair-Value-Ansatz die Rechnungslegung der Versicherer sehr stark beeinflussen

Modularer Bausteinansatz



Neues Reporting auf Basis von Building blocks / wesentlichen Bausteinen:

- **Best-Estimate Liability (BEL):** unverzerrter, wahrscheinlichkeitsgewichteter Durchschnitt künftiger Cashflows, unter der Annahme dass das Versicherungsunternehmen den Vertrag erfüllt
- **Time value of money:** Barwert der Cashflows
- **Risk Adjustment:** Risikoanpassung als Reserve für Unsicherheiten hinsichtlich des Betrages und des Zeitpunktes zukünftiger Kapitalflüsse
- **Residual Margin:** vermeidet Gewinnausweis bei Vertragsbeginn



Wesentliche Änderungen

- Zukunftsorientierte Wertermittlung (prospektiv) - Fair-Value-Betrachtung statt Vergangenheitsorientierung
- Strukturänderungen in Bilanz und GuV
- GuV enthält zukünftig Margen, Abweichungen und Schätzanpassungen
- Bisherige Kennzahlen nicht mehr (vollständig) in der GuV ablesbar
- Höhere Ergebnisschwankungen
- Erweiterte Anhangangaben (z.B. Verwendete Methoden, Schätzansätze, Abstimmungen, Abweichungsanalyse, umfangreiche Risiko-Angaben, etc.)
- Asset-Liability-Mismatch nur reduzierbar bei gleichzeitiger Einführung von IFRS 4 und IFRS 9
- Übergangsregelungen noch nicht geklärt (z.B. Margen von bestehenden Verträgen)

IFRS 4 fordert die Abbildung von Versicherungsverträgen auf Basis von diskontierten Cashflows und wird die Passivseite der Versicherungsbilanz völlig verändern

Anforderungen aus IFRS 4 Versicherungsverträge

Völlig verändertes Reporting von Versicherungsverbindlichkeiten, z.B.

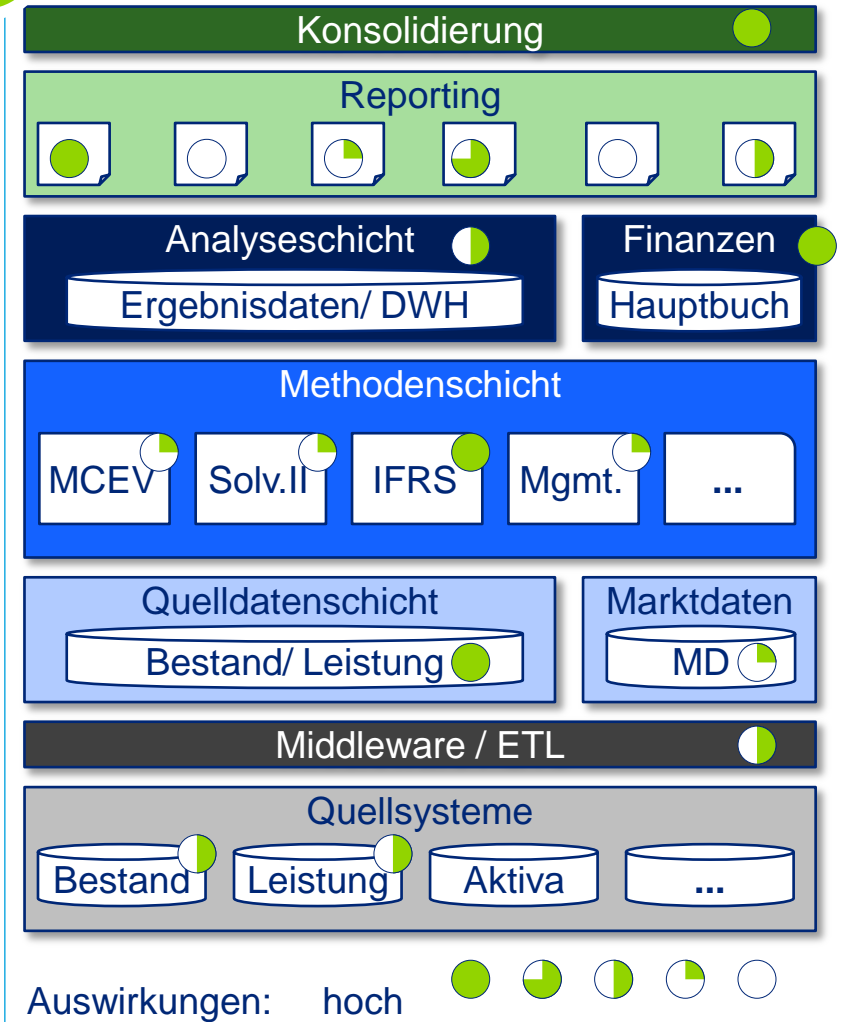
- Zuordnung von Verträgen zu **Portfolien** (z.B. in den Bestandsystemen)
- Berechnung des erwarteten Cashflows aus **Prämien, Leistungen** und direkt zurechenbaren **Kosten**
- Diskontierung / Berechnung des Zeitwertes der **Cashflows**
- Berechnung einer **Risikomarge** zur Abbildung der Schätzunsicherheiten
- Berechnung einer **Residualmarge** welche die erwarteten Überschüsse eines Portfolios abbildet und deren Verteilung über die Deckungsperiode
- Erarbeitung eines neuen **Kontenplans** und **neuer IFRS-Buchungsregeln**
- Herstellen der **Auditierbarkeit** über die gesamte Finanzarchitektur
- Analyse und Buchung von **Schätz-Ist-Abweichungen** und **Schätzanpassungen**
- Verminderung der **Aktiv-Passiv-Inkongruenz**

Bisher keine Vorgaben zu den Übergangsregelungen auf neues Reporting

- Die meisten VU werden – zumindest für interne Zwecke – eine **Vergleichsrechnung** erstellen (auch wenn diese nicht gefordert wird)
- Für Verträge im Bestand wird ebenfalls eine **Residualmarge** benötigt

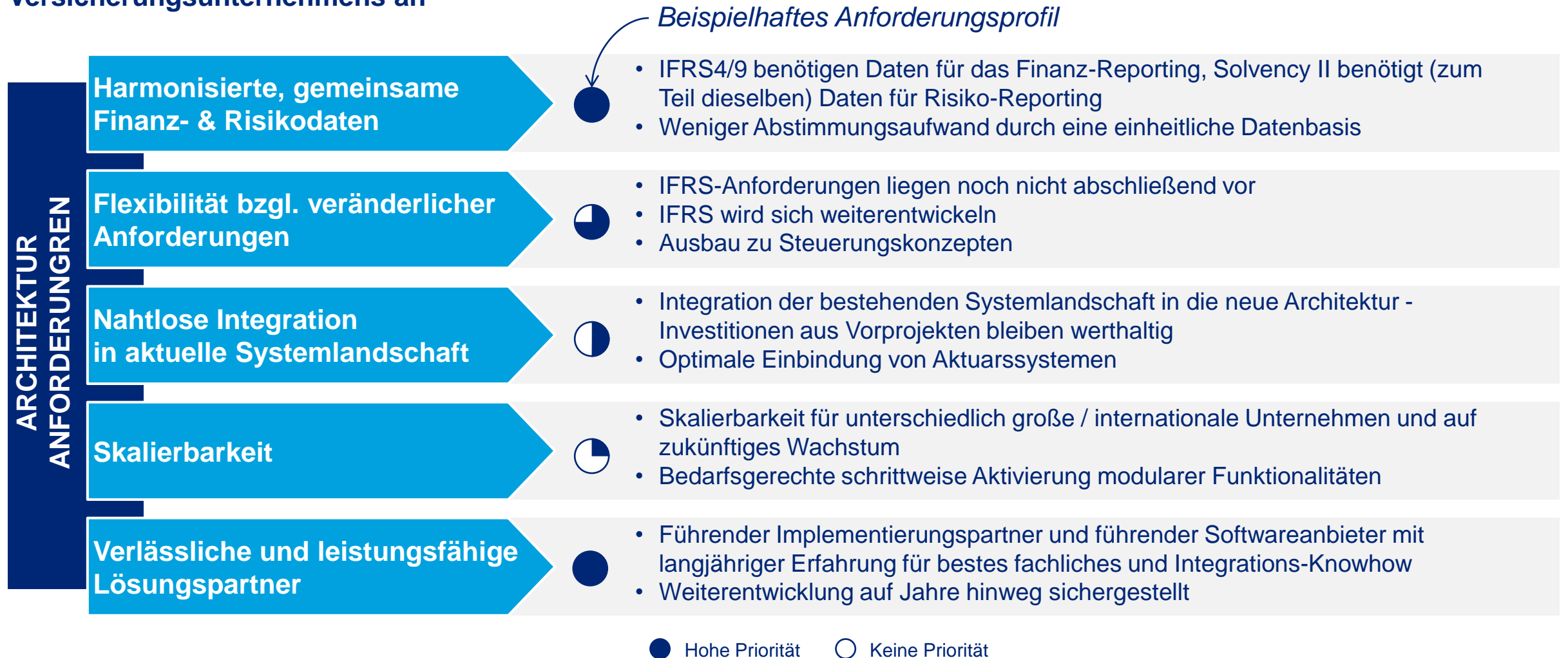


Auswirkungen auf Finanzarchitektur



Es bedarf eines umfassenden Lösungsangebots aus führendem Consulting- / Wirtschaftsprüfungs-Knowhow in Partnerschaft mit einem führenden Softwareanbieter

Es gibt keine “Einheitslösung” – die ideale Lösung passt sich individuell an die Anforderungen des
Versicherungsunternehmens an



SAP bietet eine umfassende Lösungsarchitektur für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen

Visualize and Report - Source and Result Data

Consolidate and Store Result Data

Calculate Result Data

Consolidate and Store Source Data

Extract, Transform, Load Source Data

Process Insurance Transactions

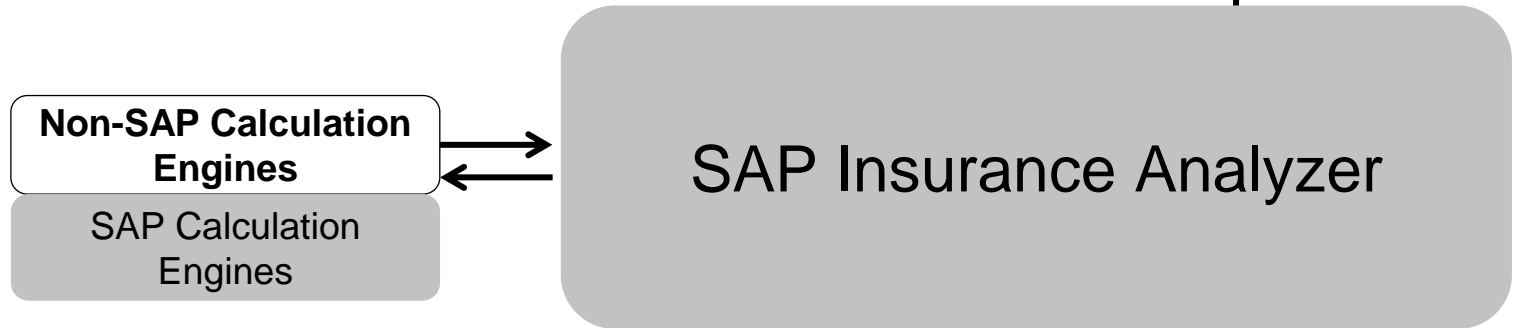
SAP Insurance Analyzer bildet den Kern der Lösungsarchitektur ...

**Visualize and Report
Source and Result Data**



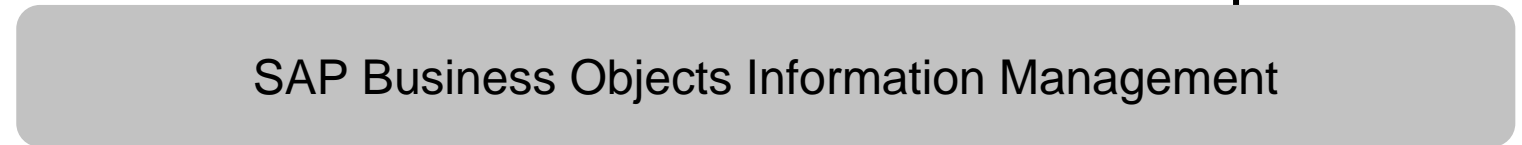
Consolidate and Store Result Data

Calculate Result Data

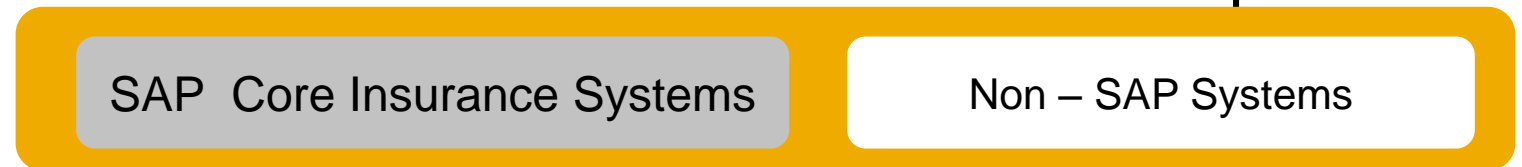


Consolidate and Store Source Data

Extract, Transform, Load Source Data



Process Insurance Transactions

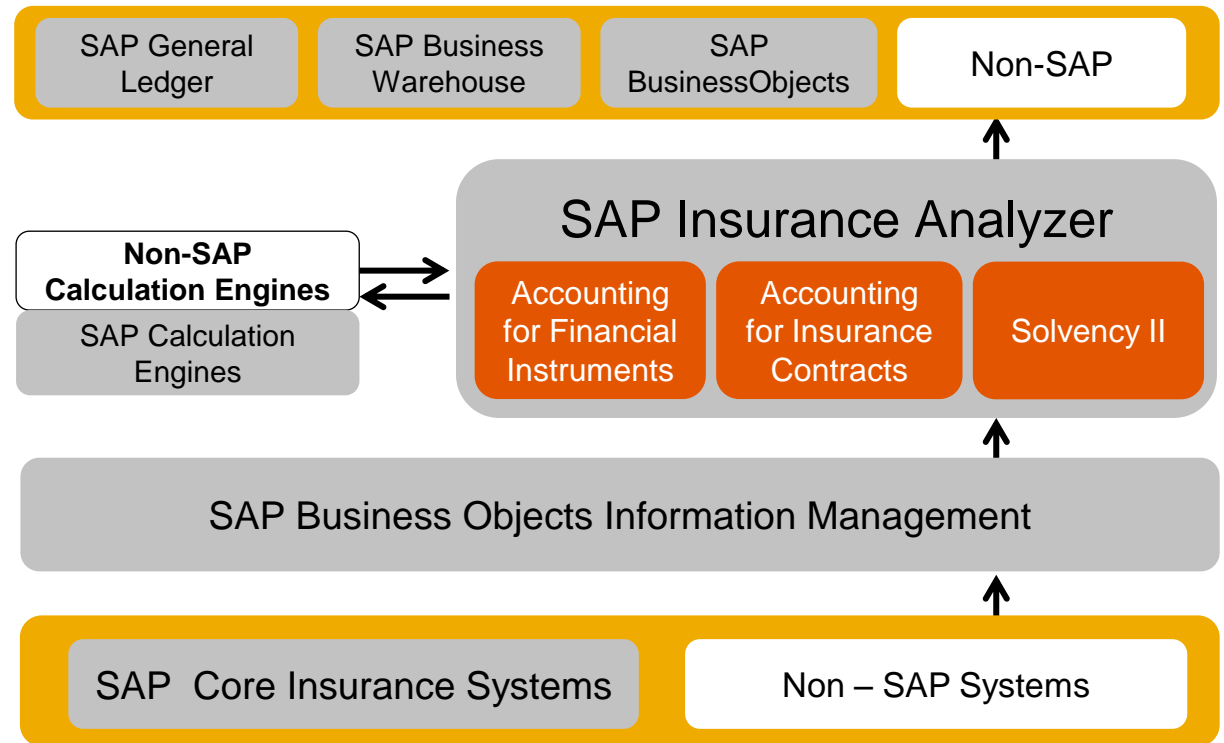


SAP Technology

... und ist die Basis für betriebswirtschaftliche Lösungen

Lösungen

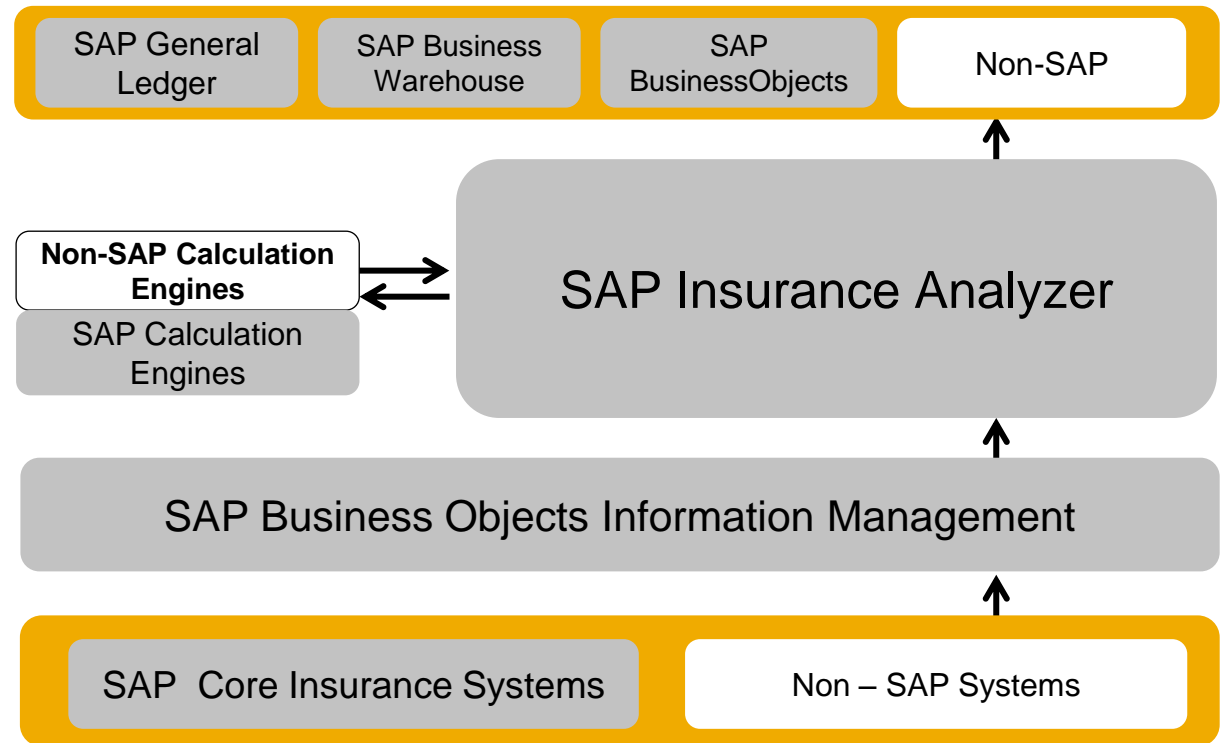
- Finanzinstrumente
- Versicherungsverträge (Nexontis IFRS for Insurance – Partner Lösung)
- Solvency II (Nexontis Solvency for Insurance - Partner Lösung)
- ...



Die Lösung bietet zahlreiche Vorteile im Vergleich zu traditionellen Ansätzen

Vorteile

- Integration von Finanz- u. Risikoprozessen
- Nebenbuchansatz für Aktiv- u. Passivseite
- Integration in SAP Hauptbuch und andere Berichtssysteme
- Multiledgerfähigkeiten
- Versionierung und Drill-Down
- Voller Audittrail



Erste Kundenbeispiele haben die Validität des Ansatzes bestätigt

Meilensteine

01/2011	Start POC
03/2011	Abschluss POC für Insurance
09/2011	Abschluss POC für Legacy
2012	Start Projekt (geplant)

Mehrwert

- Entkopplung Operative Systeme – Accounting
- Abstimmbarkeit
- Vereinheitlichung des Datenmodells
- Versionierung und Historisierung
- Thin GL

Zielarchitektur



Zwei starke Partner bieten ein einzigartiges Lösungsangebot für die Herausforderungen aus den neuen Regelwerken

Deloitte.



SAP

Nutzen Sie die Vorteile einer kundenorientierten Partnerschaft zweier starker, globaler Player

Die Verbindung von fachlicher und IT-Kompetenz ermöglicht flexible und zielgenau ausgerichtete Lösungen

Auf der Basis einer ausgereiften Standardsoftware entwickeln wir individuell zugeschnittene Lösungen

Kompetenz aus einer Hand – führende Unternehmensberatung, Aktuariat und Wirtschaftsprüfung in Kombination mit Implementierungskompetenz

Deloitte und SAP verbindet eine langfristige Zusammenarbeit und Partnerschaft mit umfangreicher Erfahrung aus gemeinsamen Projekten



Vielen Dank

Deloitte.

Hans Peter Hochradl
Partner
Financial Services

Deloitte Consulting GmbH
Rosenheimer Platz 4
81669 München
Deutschland

Telefon: +49 (89) 29036 7950
Mobil: +49 (173) 23 12 955
hphochradl@deloitte.de
www.deloitte.com/de



Volker Mohr
Solution Manager
IBU Insurance

SAP AG
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf, Germany
T +49 6227 7-66471
M +49 160 8896488
E vo.mohr@sap.com

www.sap.com